

# FIGURA XXXIII.

*Cornice composta.*



Verete forse à quest'ora auvertito, che questa regola nelle cose più copiose di linee, è men dimostrativa in carta, di quella dell'altro libro; onde averebbe bisogno della voce viva del Maestro, colla quale in un sol giorno io hò sufficientemente istruito uno ancor che rozzissimo. Confesso, che tutto è verissimo, ma è anche vero, che questa regola è molto più facile à metterli in pratica. Ma già che io non posso ajutarvi colla voce viva, tornerò à ridirvi che procuriate d'intender bene il fondamento delle prime lettioni, le quali per esser fatte in cose semplici, sono state capaci di spiegationi più intelligibili; dove che se io volessi descriver à minuto questo cornicione tanto copioso di linee, verrei più tosto à sbalordirvi, che ad istruirvi. Ora per farlo capir così grande dentro il foglio, hò usato questa industria di far la pianta, e profilo più piccoli la metà, come hò fatto, e farò in qualch' altra figura, supplendo con raddoppiar il compasso nel trasportar le sezioni. Voi però, che havete libertà di fare in carta grande, e preparazione, e disegno; potrete far ogni cosa à proportione: & accioche non habiate à lamentarvi dell'oscurità, e della spiegatione, vi fò vedere quasi l'istesso cornicione nella pagina seguente, tirato più in piccolo; con la distanza dell'occhio, tanto per le preparazioni, quanto per il disegno: accioche considerandolo, vi serva di luce, e di istruzione.

# XXXIII. SCHEINBILD.

*Zu samm gefügter krantz.*



Hr werdet hoffentlich angemerkt haben, wie das diese, für die mit linien über häuffte dinge, verfahte regel minderer kunstbeweifung seye, als eine andere des vorigen buchs: und dahero auch desto bedürftiger der gegenwärtigen meisterstimme wäre, krafft dero ich innerhalb eines tags einen unerfahrenen lehrling genuegsam könnte unter weisen. Alles dieses erkenne ich fürwahr, und folgends nicht für unfüeglich, wie das diese figur sehr beqvämblich falle verfertigt zu werden. Der Ursachen dann widerholle ich und ermahne inständigst, das der leser sich beembsige, unwanckelbahr behaubten die ersten grundfiguren und-lehren, als welche, indem sie einsam waren, fähiger gewesen seint, wohlerörtert und erklärt zu werden. Hier, obzwar ich von diesem krantz genawere lehr geben wollte, dörffte entstehen, das statt ver meinter klarheit, mehr dunkle eingeführt würde. Hab also gutt geachtet, damit dis blat so grosses werk fassen möchte, den grund-und seithen-riess am halben theil vermindert aufzusetzen: werde auch solches vorthail in etlichen andern scheinbildern versuchen, in welchen verlangte grösse dannoch kan erreicht werden, wann man in übertragen deren theilungen, eben dero selben maas verdopplet. Weil aber meinem günstigen leser frey ist die bereitschaft und den entwurf im grössern blat aufzusetzen, so stehet es auch ihme bey, alle ding nach ihrer proportion zu vergrößern; und damit er sich nicht beklage der duncklen und wenigen anslegung unserer kunst: dahero zeige ihm eben dieses bild in folgender figur verkleinert, sambt der entfernung des augs sowohl für die vorbereitschaft, als für den entwurf, damit es diene stat mehrerer unterweifung.

*Figura 34.*